

Bedeutsame Landschaft 24/1

Nördliches Messeler Hügelland

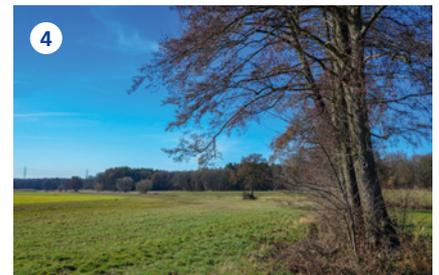


Landschaftsraum: 24 Nördliches Messeler Hügelland, kleinräumige Bereiche in 21 Untermainebene mit Mönchbruch und Flughafen

Kommunen: Dreieich, Egelsbach, Langen (Hessen), Rödermark

Wertgebende Merkmale: Von Wäldern dominierte Hügellandschaft mit (feuchten) Waldwiesen (z. B. Pfeifengraswiesen), Bachläufen, Bruch- und Sumpfwälder, Bachauenwälder, Seggenriede und Röhrichte (Bild 1, 2), außerdem Rotbuchenwälder mit alten Bäumen und Totholz

sowie verschiedene Gehölzbestände (Bild 3, 4), saure Sandrasen auf Binnendünen; Grünland (u. a. auf feuchten/frischen Standorten); in Siedlungsnähe öfters Streuobst (u. a. Langener Obstwiesen); Schlossparks von Götzenhain sowie Philippseich; historische Dreieichenhainer Altstadt und Burg Hayn (Turmhügelburg) mit Burgweiher, Götzenhainer Altstadt mit Pfarrkirche und denkmalgeschützten Dorfgärten; einige denkmalgeschützte Bereiche und Elemente wie Grenzsteinreihe sowie Mühlrelikte zwischen Dreieichenhain und Langen; Hügelgräber; mehrere Naturdenkmale (z. B. Edelkastaniengruppe, Johann-Georg-Leohard-Eiche)



Landschaftsbestimmungen mit Bedeutung für die Erhaltung des natürlichen/kulturellen Erbes (ZD 1)

- Naturlandschaft
- historisch gewachsene Kulturlandschaft
- naturnahe Kulturlandschaft mit geringer technischer Überprägung
- sonstige besondere Einzellandschaft

Die wertgebenden Merkmale sind auch für das Landschaftserleben/die landschaftgebundene Erholung (ZD 3) relevant.

Abgrenzung: verschiedene Schutzgebiete (z. B. LSG „Landkreis Offenbach“, NSG „Erlenwiesen bei Ober-Roden“, FFH-Gebiete „Sandrasen bei Urberach“, „Kranichsteiner Wald mit Hegbachau“ etc.), Siedlungsränder von Dreieichen-

hain, Götzenhain, Offenthal und Urberach, Verkehrsstraßen (B 486, B 459, A 661), grünland-/gehölzgeprägte Bereiche, Schloss Philippseich